

## 2. Die Zahl der Bewohner von Pulsnitz im Jahre 1668.

Von Carl Niedner.

Das Schloßarchiv von Pulsnitz enthält Schätze, die nicht nur lokalgeschichtlichen Wert haben, die aber bisher so gut wie unbekannt geblieben zu sein scheinen. So fand ich dort bei einer flüchtigen Durchsicht, die mir liebenswürdigerweise Herr Kammerherr von Helldorf auf Pulsnitz im Sommer 1920 gestattete, Landtagsakten von 1576 ff. Ferner konnte ich Herrn Professor Dr. Hecker auf ein dort befindliches handschriftliches Exemplar von M. von Ossas sogenanntem Testament aufmerksam machen (D. Melchiors von Osse Hoffrichters vntertheniges Bedencken an Churfürst Augustum Herzogen zu Sachsen, welcher gestald eine christliche Obrigkeit, eine gotselige, weißliche Regierung, Polickey vnd Gerichtsbarkeit anstellen und erhalten können. / D. Melchiorn von Osse Testament gegen Hertzogen Augusto. Churfürsten zu Sachssen. S. Churf. G. Rethen vnd Landtschafften. MDLV.).

Eine weitere ältere dort befindliche Handschrift — ein stattlicher Folio-Lederband — dürfte als Dokument für die Geschichte der Tierarzneikunde Interesse beanspruchen können: „Bewehrte vnd köstliche art/zney vor allerley gebrechen / vnd kranckheiten der Pferde / so sich von anfang deß füllens / in allerley tzufellen biß tzum / alter vnd wiederabgang / desselbigen tzutra/gen vnnndt be/gegenn können. (Auf Churf. g. Befehl von Nicoln von Miltitz Stallmeistern vnd Georgen Rudolph Marschalchn Hauptmann zu W? Anno 1589 zusammengetragen) geschrieben / 1606, den zehenden Februariy.“ (Abschreiber scheint Wolf Günther von Carlowitz zu sein). Auf der Innenseite des Lederbandes findet sich die Notiz: „Ernst Abraham von Dehn Rothfelßer vf Helffenberg hab dieses Buch von meiner Gevattern Frau Elisabethette von Bernstein abzuschreiben bekommen.“

Leider fehlen anscheinend im Schloß-Archiv die wichtigsten auf Pulsnitz selbst bezüglichen Urkunden. So erwähnt F. G. Richter in seiner trefflichen „Geschichte und Topographie der Stadt und Herrschaft Pulsnitz“ Urkunden, die offenbar nicht mehr vorhanden sind. Richter druckt z. B. die Urkunde: Theilung derer von Schlieben im Jahre 1532 ab. Die wichtige Urkunde muß 1804, als Richter sein Buch schrieb, in Pulsnitz (oder Dresden?) vorhanden gewesen sein. Ich fand sie jetzt weder im Schloß- noch Rats- noch im Amtsgerichtsarchiv. Allerdings macht das Schloßarchiv den Eindruck, als wenn daraus alle auf das Rittergut bezüglichen Urkunden systematisch